

## Protokoll der Stadtteilbegehung am 30.11.2021

Teilnehmende: Guido Aschhoff (Polizei), Leonie Stettner (Heimattreunde e. V.), Regina Achterberg (Seniorenrat Burtscheid), Klaus-Peter Otto (Sprecher Stadtteilkonferenz Burtscheid), Werner Spelthahn (Interessengemeinschaft Burtscheider Vereine) Gaby Lang (AWO Quartiersentwicklung Burtscheid)

**Das Treffen** des Stadtteilbegehungsprojekts fand **am Dienstag, den 30. November um 17:00 Uhr** statt. Treffpunkt war das Rondell vor dem Jonastor.



Begangen wurde der Bereich Burtscheider Markt. Die geplante Begehung der Grünfläche in der Benediktiner Straße wurde in die hellere Jahreszeit auf Frühling 2022 verschoben.

### **TOP 1 Zusätzliche Spielgeräte**

- Eine kleine Rutschbahn
- Spiralhüftiere

Die Teilnehmenden binden die Wünsche und Bedarfe, die Bürger:innen während der Stadtteilspaziergänge im Rahmen des Werkstattverfahrens am 21.11.2021 geäußert haben (siehe im Anhang dieses Protokolls Seite 3 – 5) , in ihre Überlegungen ein und schlagen die folgenden Maßnahmen vor:

- Installierung von den o. g. kleinen Spielgeräten auf Höhe und in Sichtweite der Außengastronomie, damit junge Familien mit Kindern gemütlich Kaffee trinken können und ihre Kinder auf den Spielgeräten im Blick haben.
- Damit ist eine Alternative geschaffen zum Brunnen. Kinder spielen bekanntlich gerne mit und im Wasser – nicht immer zur Freude der Eltern, da sie sehr schnell von Kopf bis Fuß durchnässt sind.

### **TOP 2 Einheitliche „verkehrssichere“ Bodenbeläge – Vermeidung von Stolperfallen – erlaubtes Radfahren im Schrittempo über den Burtscheider Markt zur Dammstraße –Aufstellen von Bänken mit Aufstehhilfen für Menschen mit Beeinträchtigungen, bzw. ältere Menschen**

Die Teilnehmenden stellen fest, dass der Teil des Burtscheider Markts ab dem Brunnen im Bereich der Erneuerung des Kur- und Rehawesens in Burtscheid liegt und halten es für sinnvoll, die weiteren Planungen der beauftragten Teams abzuwarten und im Blick zu halten, bei Gelegenheit weitere Bedarfe an die zuständigen Stellen zu melden. Darüber hinaus gibt es bereits Anträge an die Bezirksvertretung Mitte und das Bürgerforum zu diesem TOP (Stadtteilbegehungsprojekt und AK Mobilität)

### **TOP 3 Das Gebäude des ehemaligen Landesbads am Abteitor – Außenbereiche**

Aus dem Teilnehmendenkreis des Stadtteilbegehungsprojekts wird die Empfehlung geäußert, den Außenbereich des ehemaligen Landesbads in den Stadtteil zu öffnen. Zurzeit werden die Grünanlagen durch eine Mauer gegenüber dem Café Lammerskötter verdeckt.

Der Platz Ecke Altdorfstr. / Burtscheider Markt werde durch die hohe Backsteinmauer eingeengt und der Garten mit den Bäumen für die Öffentlichkeit sei derzeit nicht zugänglich. Die Ecke sei überdies sehr unübersichtlich für die Fußgänger insbesondere vor dem Hintergrund, dass - wenn auch verbotenerweise - Radfahrer von der Altdorfstraße dort herunterfahren. Das ehemalige Landesbad sei zwar im Privatbesitz, aber als markantes Gebäude habe es öffentlichen Charakter. Die Öffnung des Gartens, zumindest aber eine Teilöffnung, würde mehr Grünfläche sichtbar machen. Das Gelände könnte auch als Fläche für die Gastronomie genutzt werden; in dem Bereich vor der Mauer habe sich das Café Lammerskötter bereits im Sommer ausgedehnt. Das Thema solle mit den Eigentümern des ehemaligen Landesbads gesprochen werden. Bedenken in Bezug auf den Denkmalschutz müssten mit der Stadt geklärt werden.

### **TOP 4Tafel für Burtscheider Vereine und Termine**

Aus dem Teilnehmerkreis des Stadtteilbegehungsprojekts wurde angeregt, die bestehenden Tafeln des „Haus des Gastes“ am Burtscheider Markt zu erweitern, um Platz zu schaffen für mehr Informationen der Burtscheider Vereine, Einrichtungen und Parteien. Bisher würden vom Haus des Gastes auf der Rückseite der Tafeln und nach persönlicher Rücksprache nur ausgewählte Plakate aufgehängt. Das „wilde“ Plakatieren an der Wand der ehemaligen Aachner Bank in der Kapellenstraße sei sehr unbefriedigend, da veraltete Plakate nicht entfernt würden. Eine offene



Plakatfläche mit Regel -Größen, einer einheitlichen Befestigungsart etc. und einer ehrenamtlichen Betreuung wie am Bücherturm könne ggf. durch die Stadtverwaltung organisiert werden

Die Teilnehmenden des Stadtteilbegehungsprojekts verzichten aufgrund der aktuellen Lage rund um die Corona Pandemie und des stürmischen Regenwetters auf eine Nachbesprechung.



**Für Fotos und die Collage** über die Stadtteilbegehung rund um den Bereich Janustor/Burtscheider Markt in diesem Protokoll geht ein **herzlicher Dank an Leonie Stettner**

Für das Protokoll:

Gaby Lang  
AWO Quartiersentwicklung Burtscheid

## **Anhang**

Resumée der benannten Bedarfe am Standort Burtscheider Markt „Burtscheid lebendig“ - Stadtspaziergänge im Rahmen des Werkstattverfahrens 21.11.2021

## Resumée „Burtscheid lebendig“ - Stadtspaziergänge im Rahmen des Werkstattverfahrens 21.11.2021

Ansprechpartner:innen am Standort Burtscheider Markt waren: Toni Lancé (Stadt Aachen, Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa Unternehmensförderung; Wilfried Braunsdorf (Vorsitzender Burtscheider Interessengemeinschaft) und Gaby Lang (AWO Quartiersentwicklung Burtscheid)

### Aussagen der Teilnehmenden in drei Cluster eingeordnet:

- Mobilität
- Gestaltung
- Wirtschaftsförderung

### 1. Mobilität rund um den Burtscheider Markt des Stadtteilbegehungsprojekts der AWO Quartiersentwicklung Burtscheid

- Es fehlen Leitsysteme für Sehbehinderte und blinde Menschen
- Unterschiedliche Bodenbeläge führen auch zu Stolperfallen und erschweren die Teilhabe. (ein entsprechender Sammelantrag des Stadtteilbegehungsprojekts der AWO Quartiersentwicklung Burtscheid zu schadhafte Bodenbelägen im Bereich Burtscheider Markt, Kapellenstraße und Dammstraße wurde im Rahmen des Bürgerforums am 26.10.2021 eingereicht und wird von dort an die Bezirksvertretung Mitte weitergeleitet. Darüber hinaus sind die Instandsetzung schadhafter Bodenbeläge in der Kapellenstraße/Fußgängerzone Teil des Innenstadtkonzepts des Stadt Aachen)
- Familien mit mehreren Kindern haben ihre Autos abgeschafft und wünschen sich nun in Burtscheid **mehr Verkehrssicherheit** mit dem Fahrrad:
  - Fahrradtauglichere Bodenbeläge
  - Nutzung des sehr breiten Burtscheider Markts mit dem Fahrrad im Schrittempo als eine Verbindung zur Dammstraße und zur Innenstadt durch Installation eines farblich markierten eigenen Fahrradstreifens auf der linken Seite des Markts (so, dass die Besucher der Sparkasse und die Bewohner der dort verorteten Häuser sicher ihre Ein- und Ausgänge benutzen können).

Für diese Lösung besteht ein großer Konsens in allen 7 Gruppen der Stadtspaziergänge. Ob auch die Kapellenstraße fahrradfrei bleiben sollte, darüber wurde kontrovers diskutiert.

- Die Einen befürworteten, die Fußgängerzone auch in Zukunft für Fahrradfahrer zu sperren und alternative Routen (Parallelstraßen zur Kapellenstraße) zur Dammstraße zu nutzen
- Die Anderen hielten es für zumutbar, auch in der Mitte der Kapellenstraße einen farblich markierten Radfahrweg zu installieren auf denen Radfahrer im Schrittempo in Richtung Burtscheider Markt und Dammstraße fahren dürfen.

Des Weiteren wurde gewünscht, Autoverkehr und Radverkehr voneinander zu trennen. Auch in Burtscheid gäbe es keine durchgängigen Radfahrwege und der Radfahrer müsse immer wieder auf die Straße wechseln mit allen damit einhergehenden bekannten Gefahren.

Den Lieferverkehr in der Fußgängerzone besser steuern und in Zukunft da wo möglich den Einzelhandel von der Kleverstraße aus beliefern lassen.

Tempo 30 auf den Straßen rund um die Wohngebiete, die im Schatten des Bahnhofs liegen.

Burtscheid sei ein so schöner, familienfreundlicher und l(i)ebenswerter Stadtteil mit einer extrem guten Nahversorgung! Deshalb die

#### **Forderung an Politik und Verwaltung:**

- Diesen auch für Familien sehr attraktiven Stadtteil Burtscheid **sicher nutzbar zu machen!!**
- Im Rahmen eines **umfassenden Mobilitätskonzepts** eine gemeinsame zufriedenstellende Lösung für alle Verkehrsteilnehmenden entwickeln und die Durchlässigkeit für den Fahrradverkehr von Burtscheid in die Innenstadt Aachens wiederherstellen, frei nach dem **Motto: Der Verkehrsraum ist für alle da - Mit gegenseitiger Rücksicht und Vorsicht den Verkehrsraum gemeinsam sicher nutzen!**

In diesem Zusammenhang wurde der **Antrag des Arbeitskreises Mobilität** der Stadteilkonferenz Burtscheid, den der Arbeitskreis in Kooperation mit der AWO Quartiersentwicklung Burtscheid am 26.10.2021 an das Bürgerforum des Stadtrates stellte, genannt. Ziel der im Antrag aufgeführten Alternativen: die Verbesserung der Mobilität in der Fußgängerzone Burtscheid; darin bittet der Arbeitskreis die Verwaltung zu prüfen, wie die Interessen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer:innen – im Hinblick auf Bewegungssicherheit unter Berücksichtigung der Engstelle Kapellenstraße/Burtscheider Markt miteinander in Einklang gebracht werden können und zeigt Alternativen auf.

## **2. Wirtschaftsförderung**

### **Äußerungen der Teilnehmenden:**

- Burtscheider Markt mit seinen zahlreichen Märkten sehr lebendig
- Feierabendmärkte sollen erhalten bleiben
- Es gibt in der Fußgängerzone nur einen Leerstand
- Qualitativ hochwertige Geschäfte – Anregung, die Öffnungszeiten des Einzelhandels besser aufeinander abzustimmen, vor allem die Schließungen über die Mittagszeit. Hier gebe es einen „unübersichtlichen Flickenteppich“.
- Vielfältiges Warenangebot – sehr gute Nahversorgung
- O-Ton der Teilnehmenden: Man muss als Burtscheider Bürger:in nicht nach Aachen fahren, um einzukaufen. In Burtscheid gibt es alles!
- Der Wunsch der Teilnehmenden: Trotz des begrüßenswerten Projekts der Erneuerung des Kur- und Rehasandorts soll diese Vielfalt erhalten bleiben. Burtscheid habe sich in den letzten Jahren zu einem Stadtteil entwickelt, der auch die junge Generation anzieht und die in Burtscheid verorteten Cafes und die Gastronomie werden gerne auch von jungen Familien mit Kindern genutzt. Diese Zielgruppen müsse man unbedingt weiter mit ihren besonderen Bedarfen im Auge haben. Burtscheid funktioniere als Stadtteil sehr gut, es bestehe eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur; Burtscheid solle im Zuge der Entwicklung zum Gesundheitscampus **nicht zu „rehalastig“** werden. Beim Fokus auf die Gesundheit die Vielfalt erhalten.
- Prozesse bei der Stadtverwaltung beschleunigen

- Es bestehe die Chance auf Synergien durch Kooperationen der in Burtscheid verorteten Unternehmen, Einrichtungen und Verbänden mit den neuen Kliniken und Reha-Einrichtungen.
- Die FH auf der Bayernallee brauche dringend neue Räume – hier wurde konkret der Fachbereich Architektur genannt und der Bedarf nach Arbeitsräumen für die Architekturstudenten; in dem Zusammenhang wurde die Frage gestellt, was mit den Räumen im ehemaligen Landesbad passiere. Till Schüler informierte die Teilnehmenden, dass im ehemaligen Landesbad auf 400 qm Büroräume entstünden für 400 -450 Arbeitsplätze. Der Standort am Burtscheider Markt sei sehr zentral und attraktiv für die Schaffung neuer Arbeitsplätze mit großer positiver Strahlkraft auf den umliegenden Einzelhandel und die Gastronomie.
- In diesem Kontext wurde auch der Bedarf an zusätzlichen Parkplätzen für Burtscheid aufgeworfen.
- Ein zentrales Stadtteilbüro am Burtscheider Markt als dauerhafte Einrichtung und Anlaufstelle für alle Bürger:innen wurde genannt.
- Aufstellen von zusätzlichen öffentlichen Toiletten
- Es wurde positiv bemerkt, dass es ab dieser Woche freies WLAN für den Bereich Burtscheider Markt geben wird
- Der Baugrund für das neue Klinikgebäude habe eher einen Hinterhofcharakter, wurde geäußert. Bei der Suche nach geeigneten Potenzialflächen habe man sowohl auf die Verfügbarkeit des Baugrunds achten müssen, sowie auf die Verbindung und kurze Wege zum Marienhospital – antwortete ein Mitglied des Planungsteams.

### **3. Gestaltung**

**Burtscheid mit seinem Burtscheider Markt wird als ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität erlebt.**

**Es werden u. a. folgende Anregungen gegeben:**

- Anschaffung einiger attraktiver Spielgeräte auf Höhe der Gastronomie am Burtscheider Markt, auf denen sich Kinder vergnügen können, während ihre Eltern in Sichtweite im Café weilen. Zurzeit sind das Karussell und der Brunnen die einzigen Attraktionen, wobei der Brunnen gerade für kleine Kinder ein Ort ist, an dem sie sich von Kopf bis Fuß in Lichtgeschwindigkeit nass machen.
- Der Burtscheider Markt könnte moderner und „chicer“ gestaltet werden.
- Die Bodenbeläge sollten vereinheitlicht werden und verkehrssicher sein
- Herr Braunsdorf, Vorsitzender der Burtscheider Interessengemeinschaft (BIG) informierte die Teilnehmenden, dass er zusammen mit seinen 72 Mitgliedern den unteren Teil der Fußgängerzone jenseits der Sparkasse am Burtscheider Markt in Augenschein nehmen würde mit dem Ziel einer Aufwertung.
- Als Idee wurde geäußert, die Einbettung des Areals rund um den Burtscheider Markt in seine Historie öffentlich zugänglich zu machen.
- Errichtung von seniorengerechten Bänken mit Armlehnen (der Arbeitskreis „Seniorengerechter Stadtteil“ der Stadtteilkonferenz Burtscheid befasst sich in Kooperation mit der AWO Quartiersentwicklung Burtscheid verstärkt mit der Schaffung von Vorrangräumen für Senioren und ein seniorengerechtes Wohnumfeld).

Für die Stichpunkte am Standort Burtscheider Markt: Gaby Lang